

Nummer 74

Wartenburg Ostpr., Sonnabend, den 26. Juni 1920

33. Jahrgang.

Einzelne Dien-
ste, Donnersta-
ge, Sonnabend
Preis pro
Bierteljahr 4,50
Mk., mit Boten-
lohn 6,00 Mk.,
durch den Ver-
leger 6,50 Mk.
Herausgeber: H.
Dietrich-Wilhelm
- Zeitung -
Wartenburg, Ostpr.

Wartenburger Zeitung

Ämtliches Publikationsorgan für die Stadt Wartenburg

Anzeigen
werden in der Ge-
schäftsstelle u. d.
ämtl. Anzeigen-
Expeditionen an-
genommen. Die
Zeitung kostet
40 Pfg., die Re-
klamenseite 80 Pfg.
Größere Aufträge
entspr. Abat e

Herausgeber: 37

Bank-Konto: Kassenverein Wartenburg.

Verantwortlicher Schriftleiter, Drucker und Verleger: H. Gehrmann, Wartenburg, Ostpr.

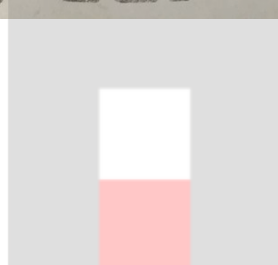
Post-Konto: Königsberg i. Pr. 5563

Mitbürger!

Die Auswärtigen kommen! Wir wollen ihnen zeigen, daß sie uns willkommen sind! Deshalb schmückt zur Begrüßung eure Häuser, nicht mit Fahnen, sondern mit Lannengrün und Lannenguirlanden, denn das ist am haltbarsten!

Der Stichtag ist der 1. Juli!

Mitbürger, auf ans Werk.



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

n, der sofort
ch das Geseh
endgültigen
n Ausgaben

ehren. Wie
lieferung der
auf einige
beendet wer-
ame Zeit be-
gabe bereits
die Entwöhl-
ung der zu-
ren Auftrag
ausübt. Die
Reiches mit
ufen, so be-
mark, wo die
eufs schmarte
darüber klar
ig von recht
muss. Hierzi
polizei. So
nähige Abfu-
men werden
n Plan zu
fertiggestellt
Spaa ausge

ne in Frank
„Frankfurter
Kriegsgefan
ranfreich ha
ur die etwa
ten, die sich
auch solche
und Lager
gaben über
wanen zw
uchthaus in
Blatte wur
gelegt. Th
arbeit, mit
sie moralisch
Behandlung
und Paketi
icht auf Er
sich von der
l von Flucht
dem Selbst
Gemütsver-
allen Zurück
leichte Ver-

Der Vor-
Marien
deutschen B
et Westpreu

erntete lebhaften Beifall. Lehrer Währ aus Tollach be-
richtete über seine Erlebnisse in der Provinz Posen nach
deren Abtrennung vom Reich. Der Vortrag wurde bei-
fällig aufgenommen. Die Versammlung war recht gut
besucht.



Es ist ja wohl vielen kein Geheimnis mehr,

dass im polnischen Lager ein Umschwung
eingetreten ist. Die Führer der eingesessenen
Masuren und Ermländer sagen sich los von
den Warschauern und suchen an uns wieder
Anschluss. Es ist natürlich nun unsere
Pflicht, unseren ermländischen Brüdern die
Hand zu reichen, denn wir Ermländer wer-
den uns miteinander schon verständigen.

Etwas anderes ist es aber mit den Ele-
menten, die hier in Ermland und in Ost-
preussen nicht bodenständig sind oder von
Westpreussen, Gnesen, Posen und Warschau
her unser Land überflutet haben, um uns zu
Knechten Polens zu machen. Diese höchst
zweifelhaften Elemente, die uns für schnödes
Geld zu verschachern suchen, wollen und
dürfen wir nicht unter uns dulden. Wir
müssen also die Forderung stellen, dass auf
keinen Fall die „Warschauer“, die bei uns
nichts verloren haben, im Ermland geduldet
werden dürfen.



hier eingeschla
und auf dem

Die zum
Hetzwehr wur
angegriffen, m
schaften, zum
Hetzwehr mus
sich mit Ge
les legen.
das Mathaus
Hetzwehr u
berung, die je
Hetzwehr se
ble auch den
Tote und B
Hetzwehr h
und die umlie
In Ma
ebenfalls vor
ten. Die zur
gerufene Reich
Fengewalt ein
erhebliche
gegangen ist.

In Alin to
wehren aufger
ruhig. In M
mente mit Ge
ste vollständig
zu üben, und

Sp

× Der er
Montag die fü
auf Grund de
der Entente g
Franzosen und
verlassen und
einzigen deut
Paris-Wien L
132 Franken.
jug Nürnberg-

△ Wierze
Freunden in Ba
in den nächsten
Zulassung der
Aufenthalt bei
zent der Wette
Arbeiterbevölle
behaltung der
Ihnen wurde
vernichtet werde
dingt zugelassen
ungsverhältnis
weitere Einschr